[Weitere Angaben: https://brandenburg.museum-digital.de/object/39359 vom 28.04.2024]

Objekt:	Felslandschaft mit einem Einsiedler
Museum:	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de
Sammlung:	Carl-Blechen-Sammlung der Stadt Cottbus bei der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
Inventarnummer:	SFPM-CBS/167

Beschreibung

Carl Blechens Förderer und Vorbild war Karl Friedrich Schinkel, ohne dessen Einfluss dieses Landschaftsbild nicht entstanden sein kann. Es gilt als ein Frühwerk Blechens, der hier Schinkels Ideal der Landschaftsmalerei – den Blick von der Höhe über eine kultivierte Ebene bis zu einer Hafenstadt am Meer und einem Gebirge in weiter Ferne – mit dem Motiv des Einsiedlers verbindet, das sich auch in vielen späteren Werken findet. Penibel in akademischer Technik gemalt, entstand das Werk vermutlich in der kurzen Studienzeit Blechens an der Berliner Akademie der Künste ab Herbst 1822.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	106,3 x 140 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1822
	wer	Carl Blechen (1798-1840)
	wo	

Schlagworte

- Burg
- Einsiedler

- Eremit
- Felsen
- Gebirge
- Kreuz (Symbol)
- Laubbaum
- Meer
- Stadt

Literatur

- Berndt, Iris (2014): Romantik und Realismus. Landschaftsmalerei der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Berlin. In: Götzmann, Jutta; Streidt, Gerd (Hrsg.): Carl Blechen und Carl Gustav Wegener im Dialog. Romantik und Realismus in der Landschaftsmalerei.. Berlin, S. 15-17